

KLEINE ZEITUNG

Budget der Schmerzen

1,5 Milliarden Euro muss das Land Steiermark einsparen.

Keine Gehaltserhöhung für die Landesbediensteten im Jahr 2012.

Im Kulturbereich wird es zu massiven Einschnitten kommen.

Spitäler bleiben erhalten, müssen aber Leistungen reduzieren.

Beihilfen und Förderungen werden gekürzt oder gestrichen.



GUBISCH

SEITEN 2-7, 12

WETTER

Heute. Es gibt weniger Wolken und es wird sonniger. Am Nachmittag ist es mild.
SEITE 83



STEIERMARKE

Sturm-Prozess. Auftakt zog viel Publikum und Presse an. Hannes Kartnig gibt Steuerhinterziehung zu.
SEITEN 18-21

WIRTSCHAFT

Rauchverbot. Minister Mitterlehner: Totales Rauchverbot in Lokalen ist nur noch eine Frage der Zeit.
SEITE 37

giga sport

PlusCard-Vorteil
-15% auf alle Lauf- und Nordic Walking Artikel
Gültig bis 14. März 2011

Auch auf reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Gutscheinaktionen.

Bis zu -50%

Late Night Shopping
Heute bis 21:00 Uhr
SEAT Ibiza gewinnen



HEUTE:
130 Angebote auf 14 Seiten

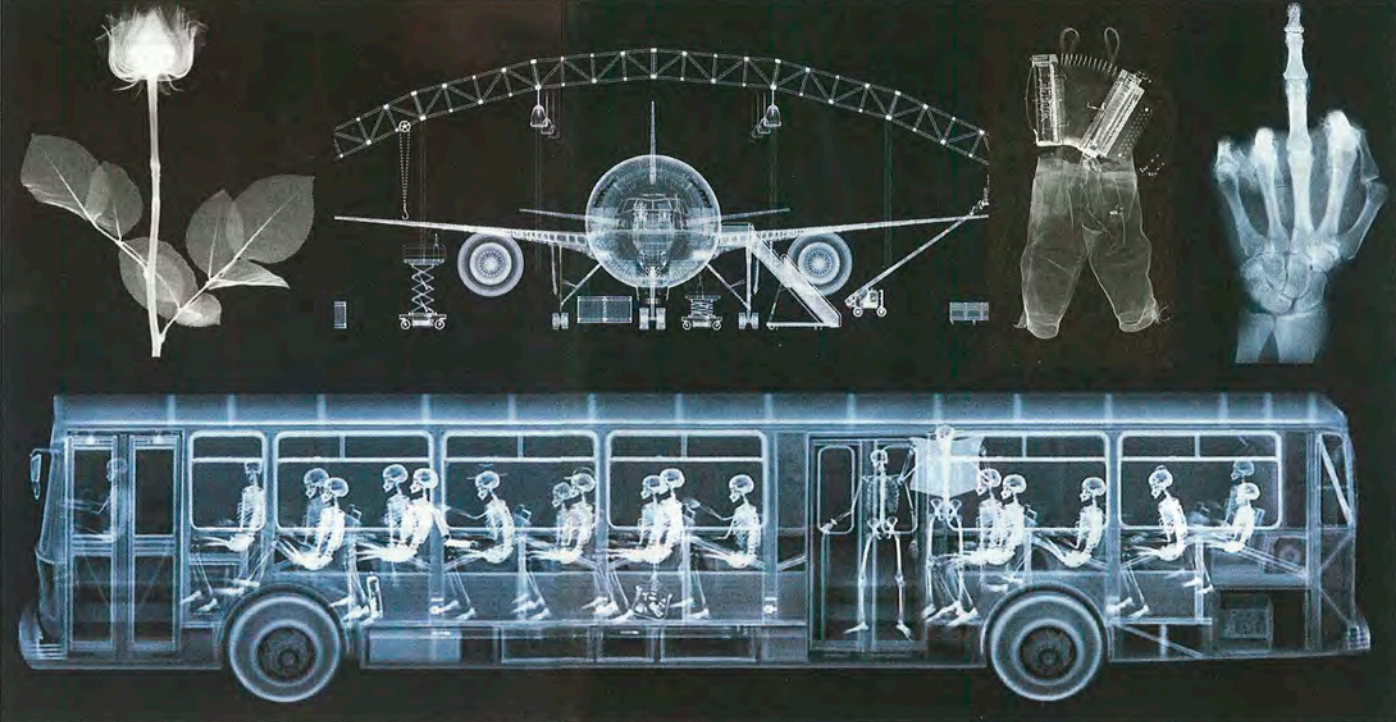
KLEINE ZEITUNG
Mein Auto
Die große Kaufberatung für Österreich
SEITEN 47-65

Wir starten durch.
Die neue Auto-Beilage mit den besten Geschichten, Tests und Tipps.

HEUTE:
523 Angebote auf 37 Seiten

KLEINE ZEITUNG
Mein Zuhause
Die große Kaufberatung für Österreich
ZUM HERAUSNEHMEN

Herzlich willkommen.
Die neue Immobilienbeilage zeigt, wie Wohnträume wahr werden.



Ein Kartograf der Innenaußenwelten

Der Mann hat den Durchblick: Nick Veasey beleuchtet die Welt mit Röntgentechnik. Jetzt stellt der „Photographer of the Year 2008“ seine faszinierenden Innenansichten in Graz aus.



Kunst-Radiologe Nick Veasey (48)
NICK VEASEY (5), BIG SHOT/JUNGWIRTH

MICHAEL TSCHIDA

Peter Handke lieferte mit „Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt“ bewusstsensschärfende Möglichkeiten erster Erfahrungen. Jeder Satz sollte eine Geschichte sein und zugleich deren Hinterfragung. „Ein akutes Röntgenbild der Sprachkorruption“ nannte eine Kritikerin das schmale Bändchen aus 1969 einmal.

Nick Veasey ist ein Geistesverwandter Handkes. Der Brite

schärft ebenso die Sinne, taucht unter Oberflächen, bietet neue Erkenntnisse. Mit Röntgenbildern, die fernab medizinischer Ziele in Innenwelten schauen.

Die Magie unsichtbarer Strahlen, die Wilhelm Conrad Röntgen 1895 für die Wissenschaft entdeckt hatte, wurde schon vor ihm in die Kunst geholt, weiß Veasey selbst. Der Amerikaner Man Ray zum Beispiel experimentierte als wichtiger Impulsgeber für die Fotografie ebenso mit X-Ray wie der Ungar László Moholy-Nagy.

ZU PERSON UND AUSSTELLUNG

Nick Veasey, geboren 1962 in London. Zunächst Marketingexperte, Designer, Fotograf. Arbeitet seit 16 Jahren ausschließlich mit Röntgentechnik. Viele Auszeichnungen, darunter „International Photographer of the Year 2008“.

Ausstellung im Atelier Christian Jungwirth, Opernring 12, Graz. Vernissage morgen, 11 Uhr, bis 4. Juni. Tel. (0 31 6) 81 55 05. atelierjungwirth.com

Buchtipps: „X-Ray. Die Schönheit des Verborgenen“. Collection Rolf Heyne, 39,90 Euro.

www.nickveasey.com



Hierzulande formt etwa der Grazer Werner Schimpl seit 20 Jahren seine „Metamorphosen“ auch mit Röntgenstrahlen, „um Hüllen und Schutzschichten als Wegzeichen zurückzulassen“.

Nick Veasey aber beschäftigt sich seit 16 Jahren ausschließlich mit der Durchdringung der Welt mittels Radiografie: „Täglich. Die Technik hat mein Leben komplett verändert, ich träume davon.“ Und der Traum begann eigentlich ganz banal. Der Designer sollte für eine TV-Morning-Show Pepsi-

si-Dosen röntgen, um den dort versteckten Gewinncode für 100.000 Pfund zu knacken. Nach drei erfolglosen Tagen bestrahlte er zwischendurch seine Sneakers und war vom Ergebnis verblüfft: „So schön, so cool“.

Mit einem Portfolio von Röntgenbildern von Alltagsgegenständen ging der Marketingexperte bald auf Werbezug in eigener Sache und überzeugte Firmen von Nike über Porsche bis zum Modelabel „Victoria's Secret“ von seinem „Durchblick“.

Bis heute hat der 48-jährige mehr als 4000 Objekte abgelichtet. Seesterne und Spinnen, Trauben und Tulpen, Laptops und Lederhosen, Teddys und Trompeten. Veasey schaute mit Tausenden Kilovolts unter die Helme von Baseballstars genauso wie in die Dessous von Kylie Minogue.

Prämisse des Kartografen der Innenaußenwelten: Nichts Lebendes bestrahlen! Also sitzen in einem Bus ebenso nur arrangierte (Zeitung lesende, Federhut tragende) Skelette wie in jener Boeing 777 in Originalgröße, die aus 500 Aufnahmen per Photoshop gepuzzelt wurde und als riesigstes Röntgenbild der Welt in einem Flughafen in Boston hängt.

Was in Kliniken oft nur 0,2 Sekunden dauert, braucht bei Nick Veasey oft bis zu 20 Minuten Bestrahlung. Der Gefahr seines Handwerks ist er sich mehr als bewusst: „Wenn ich mit meinen Geräten, 25 Mal stärker als die medizinischen, einen Unfall hätte, wäre ich in drei Monaten tot.“